

In Steinrode lebte seit langen Jahren der Baron Tan-
nenberg mit seiner Gemahlin; fünf frohe Kinder blüheten
gesund an Leib und Seele in dieser ländlichen Einsamkeit
auf und schafften ein heiteres Leben in Steinrode. Das
Schloß lag in einiger Entfernung von dem Dorfe selbst,
umgeben von einem geschmackvoll angelegten, terrassirten
Garten, der, von einem kleinen Bach durchschnitten, sich
zuletzt dem weitläufigen Parke anschloß. Eine Fülle von
Blumen ward schon an der Auffahrt vor dem Schlosse
sichtbar und wechselte mit der Jahreszeit, von der frühen
Priemel an bis zu dem stolzen Geschlecht der Dahlien und
der farbigen Aster; während an der entgegengesetzten Seite
des stattlichen Gebäudes unter dem Blätterdache von wil-
dem Wein, der eben jetzt in dem rothen Lichte seiner herbstli-
chen Färbung strahlte, eine weite Rampe lag, vor der ein
großer, schöner Teich sich ausbreitete.